

Histogramm-Verschiebung

Englisch: Histogram Sliding

VFX

Tonwertverschiebung im Postprozess — das gesamte Histogramm rückt in Richtung Schwarz oder Weiß, ohne die Kontrastverteilung zu ändern. Korrigiert Belichtungsfehler ohne Clipping.

Im Schnitt oder in der Color-Correction zeigt sich schnell: Eine Aufnahme sitzt tonwertmäßig verschoben — sie ist durchweg zu dunkel oder zu hell, aber die innere Kontrastverteilung passt perfekt. In diesem Fall kommt die Histogramm-Verschiebung zum Einsatz. Das Werkzeug verschiebt alle Tonwerte gleichmäßig nach links (Richtung Schwarz) oder rechts (Richtung Weiß), ohne die Kurvenform selbst zu verbiegen. Anders als bei Levels oder Curves, wo Schwarzpunkt und Weißpunkt neu gesetzt werden — was zu Clipping führt — bleibt die gesamte Gradation erhalten; sie wird lediglich räumlich im Histogramm-Fenster verlagert. Die praktische Anwendung: Eine korrekt belichtete Szene mit gutem Kontrast, bei der der DP um zwei Blendenstufen unterbelichtet hat — vielleicht wegen der Lichtsituation oder aus Creative Intent. Statt mit dem Exposure-Schieber zu arbeiten, was zusätzliches Rauschen herauszieht, lässt sich das gesamte Histogramm nach rechts verschieben. Die dunklen Werte bleiben relativ zueinander dunkel, die hellen bleiben hell, aber das gesamte Ensemble rutscht höher. Kein Clipping an den Extremen, keine künstliche Kontrast-Ankurbelung. In DaVinci oder ähnlichen Tools steht dafür oft der Lift-Slider zur Verfügung (hebt Schatten und Midtones gleichzeitig) oder der Input-Level-Shift in der Levels-Sektion. Entscheidend: Histogramm-Verschiebung funktioniert nur, wenn noch Reserve im Datenraum vorhanden ist. Ein überbelichtetes, an der rechten Kante geclipptes Histogramm, das weiter nach rechts geschoben wird, läuft nur noch stärker ins Weiß — verloren gegangene Informationen kehren nicht zurück. Umgekehrt gilt bei unterbelichteten Takes mit dicht gepackten Schwarzen: wird zu weit nach links geschoben, können Shadow-Details in digitalem Schwarz verschwinden. Ein typischer Workflow: Exposure-Check im Waveform-Monitor, Feststellung dass alle RGB-Kanäle gleichzeitig verschoben sind (keine Farbstich-Komponente), dann gezieltes Arbeiten mit Lift oder Verschieben der Input-Werte im Histogramm-Dialog. Das spart Zeit gegenüber Curve-Feinheiten und erhält die Natürlichkeit der Aufnahme.